

# METHODENKOFFER

## LEKTÜREBEZOGENE AKTIVITÄTEN PLANEN UND GESTALTEN

### ZUR AUSWAHL DER METHODEN

Hier stellen wir Ihnen einige ausgewählte Methoden für lektürebezogene Aktivitäten vor. Diese können in Einzel- oder in Gruppenarbeit, einmalig oder kontinuierlich über mehrere Treffen hinweg durchgeführt werden. Die Methoden sind wie folgt gruppiert:

- » Zugang über künstlerisches Gestalten (Malen, Basteln, ...)
- » Zugang über darstellende Kunst (Theater, Rollenspiel, Verkleiden, ...)
- » Zugang über Gesellschafts- und Gruppenspiele
- » Zugang über digitale und andere Medien

Wichtig ist, dass sich die lesebezogene Aktivität organisch aus der Geschichte ergibt und sich mit den Inhalten auseinandersetzt. Idealerweise ergeben sich die lektürebezogenen Aktivitäten direkt aus dem Vorlesegespräch. Und nicht jede Methode passt gleich gut zu jedem Buch. Überlegen Sie vorher, ob es inhaltliche Bezüge gibt. Stehen die Figuren in der Geschichte vor einer großen Herausforderung, für die sie eine Lösung suchen? Dann laden Sie die Kinder ein, eine Fortsetzung zu erfinden. Erfahren sie eine Ungerechtigkeit? Basteln Sie Plakate und veranstalten eine Demonstration durch die LeseOase.

Bieten Sie den Kindern Möglichkeiten, sich an der Auswahl der Methoden zu beteiligen. Nicht jedes Kind bastelt oder malt beispielsweise gerne. Vergessen Sie nicht, sich Rückmeldungen der Kinder einzuholen. Feedback hilft Ihnen bei der weiteren Auswahl der Methoden. Die Auseinandersetzung mit Literatur braucht Zeit. Einige der Methoden sind umfangreicher und erstrecken sich über mehrere Treffen.

### ZUGANG ÜBER KÜNSTLERISCHES GESTALTEN

#### Bilderwelten

Zu Texten können die Kinder auf vielfältige Weise zeichnen und malen. Zum Beispiel können sie Figuren oder Schauplätze, auch die Atmosphäre einer Situation in Bildern darstellen. Raumverhältnisse oder der Spannungsverlauf einer Geschichte können in Skizzen verdeutlicht werden. Oder die Kinder malen eine Landkarte der Schauplätze.

**Das brauchen Sie:** *Stifte, Papier ...*

**So können Sie vorgehen:** *Wählen Sie gemeinsam mit den Kindern aus, was ins Bild gesetzt wird. Stellen Sie die Bilder nachher in der LeseOase aus.*



## Plakatwerkstatt

Mehrere Kinder können ein gemeinsames Plakat zu einem Aspekt des Textes gestalten. Dabei entstehen bildnerische und sprachliche Elemente, die zueinander in Beziehung gesetzt und auf einem Plakat präsentiert werden. Die Exponate können in der LeseOase ausgestellt werden.

**Das brauchen Sie:** *große Papier- oder Pappbögen, dicke Filzstifte oder Ähnliches, eventuell auch buntes Papier zum Ausschneiden*

**So können Sie vorgehen:** *Wählen Sie mit den Kindern ein Ereignis aus dem Text aus, zu dem die Gestaltung eines Plakats sinnvoll ist (die Ankündigung einer Veranstaltung, die Suche nach einer Einbrecherbande, eine Demonstration für Kinderrechte ...). Die Kinder sammeln Ideen und fertigen Skizzen an, die sie im letzten Schritt auf das Plakat übertragen. Hängen Sie alle Plakate im Raum aus und betrachten Sie diese gemeinsam.*

## Bastelwerkstatt

Kinder können Gegenstände aus der Geschichte basteln. Passend zu einer zauberhaften Textwelt können Zauberstäbe oder magische Flugobjekte gebastelt werden. Vielleicht taucht in der Geschichte ein Monster, eine Burg oder ein UFO auf? Überlassen Sie den Kindern die Auswahl. Vielleicht entdecken Sie dadurch selbst neue Aspekte der Geschichte.



**Das brauchen Sie:** *Material, zum Beispiel Knete, Korken, Zeitschriften für Collagetechniken, buntes Papier, Schere, Kleber ...*

**So können Sie vorgehen:** *Wählen Sie mit den Kindern Figuren, Schauplätze oder Gegenstände aus, die gebastelt werden. Geben Sie den Kindern Raum, die eigenen Kunstwerke vorzustellen. Bewerten Sie diese aber nicht. Im Anschluss können Sie eine Ausstellung der Kunstwerke organisieren.*

## Comic-Werkstatt

Kinder können zu einer Szene eine Bilderfolge zeichnen. Das ist etwas aufwendiger, kann aber verkürzt werden, indem nur kurze Szenen als Comic gestaltet werden oder mehrere Kinder gemeinsam ein Comic erstellen. Dies kann auch über mehrere Treffen verteilt werden.

**Das brauchen Sie:** *Zeit, Papier, ggf. vorstrukturiert durch Panels, bunte Stifte, eventuell Comics zur Ideenfindung*

**So können Sie vorgehen:** *Sprechen Sie mit den Kindern über Comics und betrachten gemeinsam eine Comicseite. Wählen Sie kurze, bildstarke Textausschnitte aus, die die Kinder als Comic gestalten können. Vergessen Sie dabei die Sprech- und Denkblasen nicht. Die fertigen Bilderbögen werden ausgestellt.*

## Fortsetzungsgeschichte

Eine Vorlesepause am Ende eines Absatzes steigert die Spannung, mit der Sie arbeiten können. Laden Sie die Kinder ein, eine eigene Fortsetzung zu schreiben oder zu malen.

**Das brauchen Sie:** *Stifte, Papier*

**So können Sie vorgehen:** *Brechen Sie im Vorlesegespräch an einer spannenden Stelle ab und fragen die Kinder, wie es weitergehen könnte. Animieren Sie die Kinder, eigene Fortsetzungen zu erfinden. Diese können die Kinder schreiben, malen oder einfach nur erzählen. Wichtig ist, dass es hierbei kein „Richtig“ oder „Falsch“ gibt.*

## Taggen

Die Kinder können Tags der Figurennamen entwickeln. Tags sind in der Graffitikultur Signaturkürzel mit dem Pseudonym eines Künstlers.

**Das brauchen Sie:** große Plakate und Tafeln, Stifte

**So können Sie vorgehen:** Sprechen Sie mit den Kindern, ob sie Tags kennen und sich damit identifizieren. Die Kinder können einzeln oder in Gruppen Tags zu Figurennamen entwickeln und auf Papier oder an einer Tafel ausprobieren. Betrachten Sie die Tags gemeinsam und tauschen sich darüber aus, wie die Namen gestaltet wurden. Gestalten Sie eine Ausstellung der Tags in der LeseOase.



Wenn Erwachsene jugendkulturelle Ausdrucksformen wie Taggen verwenden, wirkt es schnell wenig authentisch und anbiedernd. Fragen Sie sich selbst, welches Hintergrundwissen Sie haben. Schauen Sie, was die Kinder selbst wissen und nehmen Sie sie als Expert\*innen wahr. Eine gute Informationsquelle ist das Archiv der Jugendkulturen in Berlin.

## ZUGANG ÜBER DARSTELLENDEN KUNST

### Szenische Lesung

Bei diesem Vorgehen wird ein Text von mehreren Kindern gemeinsam vorgelesen. Dabei übernehmen die Kinder die wörtliche Rede verschiedener Figuren. Eventuell kann ein Kind auch die Erzählerrolle übernehmen. Vielleicht bieten sich ja hierfür die zuvor im Buddy-Reading geübten Textstellen an.

**Das brauchen Sie:** Textblätter mit farblichen Markierungen für die verschiedenen Rollen

**So können Sie vorgehen:** Überlegen Sie gemeinsam, wer welche Textstelle in der Szene spricht und wie sie gesprochen werden soll: Welche Lautstärke passt? Wie können die Gefühle deutlich gemacht werden? Geben Sie den Kindern Zeit zum Üben. Hilfreich ist, auf den Textblättern einzelne Abschnitte farbig zu markieren, je nachdem, welche Figur gerade spricht.

### Telefonkette

Die Kinder können in einer gespielten Telefonkette spannende Situationen oder Probleme der Figuren aus der Geschichte aufarbeiten.

**Das brauchen Sie:** Spieltelefone, eine spannende Textstelle

**So können Sie vorgehen:** Sammeln Sie gemeinsam mit den Kindern alle Figuren aus der Geschichte. Schreiben Sie die Namen der Figuren auf Zettel und legen diese in die Mitte. Die Kinder schlüpfen nun in die Rollen der Figuren, telefonieren miteinander und erzählen sich gegenseitig von der Situation. Animieren Sie die Kinder dazu, sich in den Charakter ihrer Figur, deren Situation und Redeweise hineinzusetzen. Vielleicht gibt es witzige Überraschungen, wenn die Kinder spontan selbst entscheiden, wen sie als Nächstes anrufen wollen.



### Kinderreporter\*innen

Die Kinder schlüpfen in die Rolle von Reporter\*innen. Sie führen ein Interview mit einer Figur aus der Handlung. Sie befragen die Figur zum Beispiel zu einer bestimmten Situation in der Geschichte. Eventuell können Sie auch eine Pressekonferenz simulieren oder verschiedene Interviews mit verschiedenen Figuren nacheinander führen.

**Das brauchen Sie:** eventuell Stühle, ein Mikrofon

**So können Sie vorgehen:** Verteilen Sie mit den Kindern die Rollen: wer spielt die Figur, wer die Reporter\*innen. Geben Sie den Kindern Zeit, sich Fragen zu überlegen, die sie in der Rolle als Reporter\*innen der Figur stellen.

### Verkleidungskiste

Die Kinder verkleiden sich als eine Figur aus der Geschichte.

**Das brauchen Sie:** eine oder mehrere Textstellen, in denen etwas zum Äußeren der Figur gesagt wird; Kostüme; Requisiten

**So können Sie vorgehen:** Überlegen Sie gemeinsam, was zu der Kleidung und den Requisiten einer Figur in der Geschichte gesagt wird. Stellen Sie den Kindern Materialien und Verkleidung zur Verfügung. Eventuell kann auch eine Aufgabe sein, bis zum nächsten Treffen Kostüme und Requisiten mitzubringen. Sie können im Anschluss eine Modenschau veranstalten.



### Improvisationstheater

Kinder können Situationen der Geschichte nachspielen. Brechen sie das Vorlesegespräch an einer spannenden Stelle ab und lassen die Kinder die Geschichte weiterspinnen. Bewerten Sie die Darbietungen nicht. Beim Improvisieren gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“. Kreative Ideen und überraschende Entwicklungen sind ausdrücklich gewünscht.

**Das brauchen Sie:** Textstelle, Kostüme, Requisiten ...

**So können Sie vorgehen:** Unterstützen Sie die Kinder bei der Verteilung der Rollen. Geben Sie ihnen Zeit, sich in die Figuren hineinzudenken und zum Üben der Stimme, Gestik und Mimik der Figur. Von der Szene ausgehend improvisieren die Kinder die Geschichte und spinnen sie so weiter. Eventuell können sie in Kleingruppen üben und anschließend vorspielen.

## ZUGANG ÜBER GESELLSCHAFTS- UND GRUPPENSPIELE

### Memo-Spiel

Basteln Sie gemeinsam mit den Kindern ein Memo-Spiel mit verschiedenen Gegenständen, Szenen oder Figuren der Geschichte.

**Das brauchen Sie:** leere Memo-Karten, Stifte ...

**So können Sie vorgehen:** Sammeln Sie mit den Kindern verschiedene Motive für die Memo-Karten und verteilen diese. Jedes Kind gestaltet eine bestimmte Anzahl an Memo-Karten.

## Begriffe raten

Kinder erklären bestimmte Begriffe aus dem Buch, die die Gruppe erraten muss. Eventuell können sie bei Gruppen mit älteren Kindern den Schwierigkeitsgrad erhöhen, in dem bestimmte Wörter tabu sind. Gilt es zum Beispiel, den Begriff „Meer“ zu erklären, könnte „Wasser“, „Strand“ und „Fische“ tabu sein. Aber schließen Sie nicht zu viele Begriffe aus, um keine Frustrationserlebnisse zu wecken.

**Das brauchen Sie:** vorbereitete Karten mit Begriffen

**So können Sie vorgehen:** Ein Kind zieht eine Karte mit einem Begriff aus der Geschichte. Stellen Sie sicher, dass das Kind die Wörter versteht. Das Kind erklärt nun, während die Gruppe raten muss. Setzen Sie eine Zeitbegrenzung von einer Minute pro Begriff. Dann ist das nächste Kind an der Reihe.

## Scharade

Bei Scharade stellen Kinder bestimmte Szenen, Figuren oder Gegenstände aus der Geschichte pantomimisch dar. Die Gruppe muss nun erraten, worum es sich handelt. Das eignet sich besonders für eines der letzten Treffen, wenn die Lektüre des Buches weit fortgeschritten ist.

**Das brauchen Sie:** eine oder mehrere geeignete Textstellen, in der/denen die Kinder die Situation einer Figur durch Haltung, Bewegung, Mimik und Gestik zum Ausdruck bringen können

**So können Sie vorgehen:** Nicht alle Kinder haben das komplette Buch im Bewusstsein. Lassen Sie daher vorher die Geschichte kurz Revue passieren. Lassen Sie die Kinder nun bestimmte Szenen, Figuren oder Gegenstände pantomimisch darstellen und von den anderen erraten. Achten Sie darauf, dass alle Kinder einmal an der Reihe sind, sofern sie das selbst wünschen.

## Fantasiereise

Die Kinder stellen sich vor, dass sie mit einer Figur aus der Geschichte etwas erleben. Dabei wird die Figur aus der Geschichte herausgelöst und findet Eingang in die Welt des Kindes. Oder das Kind versetzt sich in seiner Vorstellung in die Welt der Geschichte.

**Das brauchen Sie:** gemütliche Sitz- oder Liegeplätze, Decken, Kissen

**So können Sie vorgehen:** Einigen Sie sich gemeinsam auf eine Figur aus der Geschichte oder ermöglichen es den Kindern, ihre Fantasiereise mit einer Figur ihrer Wahl anzutreten. Helfen Sie den Kindern, durch eine ruhige Atmosphäre und einige einleitende Sätze eigene Vorstellungen zu entwickeln. Sie können sie einladen, anschließend von ihren Vorstellungen zu erzählen. Zwingen Sie aber niemanden dazu. Die Traumreise kann auch ein sehr persönliches Erlebnis bleiben.



*Heute ist ein trüber Herbsttag. Draußen ist es kalt und es wird langsam dunkel. Doch hier in der LeseOase ist es warm und gemütlich. Neben dir liegt eine warme Decke. Sie ist ganz weich. Du nimmst sie und deckst dich damit zu. Nun fühlst du dich richtig wohl.*

*Jetzt klopft es an die Tür, dreimal kurz hintereinander. Stell dir vor, wie du aufstehst und zur Tür gehst.*

*Als du die Tür öffnest, zuerst nur einen kleinen Spalt, kannst Du kaum glauben, was du siehst. Vor dir steht [Name der Figur] und fragt, ob ihr etwas zusammen erleben wollt. Klar bist du dabei. Wo soll es hingehen, fragt [Name der Figur] voller Tatendrang.*

## ZUGANG ÜBER DIGITALE UND ANDERE MEDIEN

### Fotosafari

Die Kinder nehmen Fotos auf, die sie mit einer Figur, einem Schauplatz oder einer Stimmung aus dem Text in Verbindung bringen. Die Methode ist recht aufwendig und eignet sich vielleicht für ein außergewöhnliches Treffen. Und sie erfordert technische Ausstattung. Stellen Sie sicher, dass die Geräte funktionieren und Sie sie auch sicher bedienen können, sonst führt die Übung schnell zu Frust.

**Das brauchen Sie:** Digitalkameras, Smartphones oder Tablets, eventuell Beamer, PC, Leinwand oder Drucker  
**So können Sie vorgehen:** Assoziieren Sie mit den Kindern zur Textstelle aus dem Vorlesegespräch und lassen Bilder im Kopf entstehen. Verteilen Sie Digitalkameras o. Ä., mit denen die Kinder sich einzeln oder in kleinen Gruppen in der LeseOase oder in anderen Räumen bewegen können. Animieren Sie die Kinder dazu, passende Motive zu finden. Jedes Kind oder jede Gruppe wählt im Anschluss ein Bild oder eine Bildfolge aus. Übertragen Sie die Bilder gegebenenfalls auf einen Rechner oder drucken Sie diese aus. Betrachten Sie die Fotos gemeinsam. Lassen Sie die Kinder von ihren Vorstellungen und Assoziationen erzählen.



Kinder haben das Recht, selbst zu entscheiden, ob sie fotografiert werden wollen. Verabreden Sie daher vorher Verhaltensrichtlinien mit den Kindern. Selbst wenn die Aufgabe lautet, Gegenstände zu fotografieren, kann schnell eine Dynamik entstehen, dass Kinder sich gegenseitig und Dritte fotografieren.



### Fotostory

Die Kinder entwickeln eine Bildfolge zu einer Szene aus der Geschichte. Sie nehmen Fotos auf und gestalten so eine Fotostory. Die Methode ist sehr aufwendig und kann über mehrere Treffen verteilt werden. Sie kann auch sehr gut mit der „Verkleidungskiste“ kombiniert werden.

**Das brauchen Sie:** geeignete Textstelle, Digitalkameras, Smartphones oder Tablets, Drucker, Pappbögen, Papier, Kleber, Schere

**So können Sie vorgehen:** Überlegen Sie ausgehend vom Vorlesegespräch gemeinsam, wie man die Szene auf Fotos darstellen könnte. Entscheiden Sie sich für weniger Fotos, da es sonst schnell sehr aufwendig wird. Verteilen Sie die Rollen und Aufgaben. Vielleicht will ein Kind nicht fotografiert werden, sondern lieber hinter der Kamera stehen? Drucken Sie die Bilder anschließend aus, kleben Sie sie auf Bögen auf und schreiben Sie Sprechblasen dazu. Die Fotostory kann anschließend in der LeseOase ausgestellt werden.

### Meister der Typografie

Die Kinder können am PC oder Tablet kurze Texte, wichtige Sätze oder Wörter auf eine besondere und ansprechende Weise gestalten. Sie können verschiedene Schriftarten, -größen und -farben ausprobieren.

**Das brauchen Sie:** Tablets oder PCs, auf denen ein Schreibprogramm installiert ist; Drucker

**So können Sie vorgehen:** Die Kinder wählen einen Satz oder ein Wort, das sie anspricht und das sie typografisch gestalten möchten. Zeigen Sie den Kindern, wie das Schreibprogramm geöffnet wird und wie man Schriftart, -größe und -farbe wählt. Helfen Sie eventuell dabei, den Satz kurz abzutippen. Vielleicht gibt es auch Cliparts, aus denen die Kinder auswählen können. Drucken Sie die Sätze bzw. Wörter anschließend aus und gestalten Sie eine Ausstellung dazu.

## Tonspur

In Gruppen suchen die Kinder Geräusche aus, die zu einer Szene passen, und nehmen diese auf.

**Das brauchen Sie:** Gegenstände, mit denen Kinder vielfältige Geräusche erzeugen können; gegebenenfalls einen Zugang zu passenden Seiten im Internet, zum Beispiel <http://www.geraeuschesammler.de>

**So können Sie vorgehen:** Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, welche Geräusche zu der Szene passen. Geben Sie den Kindern Zeit, Geräusche zu finden und zum Text zu erproben. Dann folgt die Vorstellung: Während ein Kind die vorher geübte Textstelle vorliest, machen die anderen die Geräusche dazu.



Nicht alles, was man im Internet findet, darf man auch ohne Weiteres verwenden. Achten Sie beispielsweise darauf, ob die Dateien eine Creative-Commons-Lizenz besitzen. Sensibilisieren Sie auch die Kinder dafür.

## Hörspiel

Gestalten Sie mit den Kindern ein kurzes Hörspiel zu einer Szene aus der Geschichte. Die Methode ist sehr aufwendig. Daher empfiehlt es sich, sie über mehrere Treffen zu verteilen. Sie kann aber wunderbar auf „Szenische Lesung“ und „Tonspur“ aufbauen.

**Das brauchen Sie:** eine geeignete Szene, Smartphones, Tablets oder andere Geräte mit Aufzeichnungsfunktion; gegebenenfalls Geräusche

**So können Sie vorgehen:** Überlegen Sie gemeinsam, wie sich eine bestimmte Szene umsetzen lässt. Verteilen Sie die Rollen. Hilfreich ist auch, auf den Textblättern die einzelnen Abschnitte farbig zu markieren. So können sich die Kinder ganz auf den Text konzentrieren. Nehmen Sie die Stelle auf. Wenn Sie ein Schneideprogramm haben, können Sie verschiedene Aufnahmen anschließend zusammenführen.

## Comic-Dialog

Sprechen Sie einen Comic mit verteilten Rollen ein. Jedes Kind übernimmt eine Figur und liest mithilfe eines digitalen Vorlesestiftes die entsprechenden Sprechblasen ein. Sie können so auch ein mehrsprachiges Kinderbuch gestalten, wenn in der Gruppe verschiedene Sprachen gesprochen werden. Kinder übersetzen die einzelnen Sprechblasen in ihre Sprachen und sprechen diese ein.

**Das brauchen Sie:** einen Vorlesestift mit Aufzeichnungsfunktion (es gibt verschiedene Anbieter), Comic, ggf. Kopien der Comicseiten

**So können Sie vorgehen:** Lesen Sie den Abschnitt aus dem Comic einmal gemeinsam und verteilen dann die Rollen. Jedes Kind liest seine Sprechblasen nun ein und klebt die interaktiven Sticker an die entsprechenden Stellen. Ein besonderer Effekt tritt ein, wenn jedes Kind seine Sprechblasen einzeln einspricht und erst am Ende deutlich wird, dass dadurch ein Dialog entsteht. Eventuell bietet es sich an, die Comicseiten zu kopieren und zu vergrößern.

